

**Redenotiz Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach, Stadt Heilbronn,
Verabschiedung von IHK-Hauptgeschäftsführer Heinrich Metzger
Amtseinführung der Hauptgeschäftsführerin Elke Schweig,
Freitag, 24. Juni 2011, 11 Uhr, Heilbronner Haus der Wirtschaft (IHK)**

Liebes Ehepaar Metzger,
verehrter lieber Herr Kommissar Oettinger,
lieber Herr Präsident Philippiak,
verehrte Abgeordnete des deutschen Bundestages und des Landtages von Baden-Württemberg,
liebe Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie man der Einladung entnehmen kann, wohnen wir heute der Übergabe eines Staffelstabes bei. Offensichtlich generalstabsmäßig geplant, so kennt man die Kammer, findet das Ganze symbolträchtig auch noch an einem der seltenen Brückentage statt! Der Staffellauf ist immerhin eine olympische Disziplin, daher freue ich mich, heute zu gleich zwei regionalen Olympioniken sprechen zu können.

Wir verabschieden den langjährigen Hauptgeschäftsführer, lieber Herr Metzger, und wollen die neue Hauptgeschäftsführerin, verehrte Frau Schweig, herzlich auf hoffentlich ebenfalls lange Jahre hier willkommen heißen.

Dies möchte ich namens der Stadt Heilbronn, aber auch als Vertreter der Region Heilbronn-Franken, die Region, die im Ranking

- nach der Fläche die Nr. 1,
- nach der Dynamik der Wirtschaftskraft die Nr. 2 ,
- und nach der Einwohnerzahl die Nr. 5

aller 12 Regionen in Baden-Württemberg belegt, gerne tun.

Auf eine 15-jährige Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer bei der IHK Heilbronn-Franken – die zum Start übrigens noch gar nicht so hieß – können Sie, lieber Herr Metzger, zurückschauen. Noch als Stellvertreter, im Jahr zuvor, stellten Sie gegenüber der Presse fest, dass, ich zitiere, „die Wirtschaftsregion Heilbronn schnellstens ihre Infrastrukturdefizite aufarbeiten muss.“

Und dass es dazu, so hieß es dann beim Amtsantritt, „ich stelle fest, eine Kooperation aller relevanten Kräfte geben muss“, Zitat Ende. Und wo Sie Recht haben, haben Sie Recht.

Sperrfrist, 24.06.2011, 11.00 Uhr -Es gilt das gesprochene Wort!

Diese beiden Themen können geradezu als die politischen IHK-Leitthemen dieser Zeit bezeichnet werden, die Sie, mit drei Präsidenten, den Gremien der Kammer und vielen Partnern vorangetrieben haben – und das sehr, sehr erfolgreich.

Dazu reicht es allerdings nicht aus, wie der britische Historiker Cyril Parkinson meinte, Zitat, „die richtigen Leute auf der richtigen Party zur richtigen Zeit zu treffen.“

Heinrich Metzger hat solche Partys – in Führungsstrichen - gleich selbst veranstaltet – und dabei Ideen eingespeist, Strukturen erneuert, Bündnisse geschmiedet, Geld gesammelt und gesetzt, wo es für unsere Wirtschaft, die Unternehmen, die Arbeitnehmer und die ganze Region Heilbronn-Franken wichtig war!

Für den geschulten Juristen gehörte die theoretische Grundlage genauso dazu wie die praktische Umsetzung.

Mit gleich zwei Prognos-Studien legte die IHK nicht nur tiefeschürfende Analysen vor, sondern rief Ziele aus, schlug adäquate Maßnahmen vor und schob diese auch gleich mit viel Elan – beileibe nicht nur mit warmen Worten - an.

Die Vision, dass Heilbronn-Franken zur familienfreundlichsten Region Deutschlands werden soll, hat für Aufsehen gesorgt – und uns Kommunen auch ganz schön unter Zugzwang gebracht. Heilbronn hat später mit den gebührenfreien Kindergärten als erste Großstadt in ganz Deutschland, ein tatsächlich bundesweit beachtetes Zeichen setzen können und die Städte und Gemeinden, Unternehmen und Institutionen haben längst landauf landab die Familienfreundlichkeit als wichtiges Handlungsfeld verinnerlicht.

Durch den „Pakt Zukunft“, durch eine neue Organisation der regionalen Wirtschaftsförderung oder auch die Gründung des Aktionsbündnisses „Ausbau A6“ hat diese heterogene Region Heilbronn-Franken enger zusammengefunden.

Hier hat die IHK mit ihrem „HGF“ Heinrich Metzger die Tür zum 21. Jahrhundert nicht nur weit aufgestoßen, sondern ist auch entschlossen durchmarschiert! Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung wurden erprobt; die Erfahrung, mit diesem Zusammengehen auch den Erfolg anlocken zu können, hat uns alle klüger und kooperationsbereiter gemacht.

Sperrfrist, 24.06.2011, 11.00 Uhr -Es gilt das gesprochene Wort!

Bestes Beispiel für diesen Erfolg ist das Thema Hochschule – der viel beklagte Umstand, dass eine so erfolgreiche Region unseres Landes die „Rote Laterne“ beim Ranking der Studienplätze nicht loswurde, kann sich verständlicherweise nicht über Nacht ins Gegenteil verkehren.

Dass aber das Land die IHK zur koordinierenden Stelle für den Hochschulausbau ernannt hat, dürfte auch der persönliche Verdienst des scheidenden IHK-Hauptgeschäftsführers sein.

Seine Vision „10 000 Studenten“, jetzt kann ich es ja zugeben, habe ich am Anfang für leicht verrückt oder, netter ausgedrückt, für zu ambitioniert gehalten. Tatsächlich werden wir aber im nächsten Jahr bereits die 9000-er-Grenze überspringen.

Der neue Hochschulcampus in Schwäbisch Hall und der neue Campus der Hochschule Heilbronn in unserer Innenstadt sind in besonderem Maße auch der IHK zu verdanken.

Ohne den vieldiskutierten Finanzausschuss wäre gerade die regionale Finanzierung des Innenstadt-Campus, trotz des großen Engagements des Landkreises und des Stadtkreises Heilbronn in sich zusammengebrochen – es ist zum Glück anders gekommen und schon in einem Monat können wir den Spatenstich für einen zweiten Bauabschnitt feiern.

Heilbronn bekommt durch diesen Campus und den Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung ein Hochschulzentrum mit rund 2000 Studierenden am Schnittpunkt von Innenstadt, Neckarpark und Industriegebiet – davon hätten wir vor wenigen Jahren noch nicht einmal zu träumen gewagt.

Lieber Herr Kommissar Oettinger, als früherer Ministerpräsident haben Sie persönlich unsere Pläne auch im Hochschulbereich unterstützt. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar, genauso wie für Ihre Aussage bei der Eröffnung der experimenta im November 2009, als Sie Heilbronn zur Zukunftsstadt ausgerufen haben.

Das dicke städtebauliche Plus durch die neuen Hochschulzentren wiegt mindestens genauso schwer wie die Entscheidung der IHK, ihren vor zehn Jahren eröffneten Neubau in unserem Businesspark Schwabenhof zu platzieren. Dort entstand nicht nur beeindruckende Architektur, sondern auch ein Magnet für weitere hochwertige Bauten wie beispielsweise dem Arbeitgeberverband.

Zudem haben im „Haus der Wirtschaft“ regelmäßige Veranstaltungen mit hochkarätigen Referenten aus Politik und Wirtschaft für Publicity gesorgt.

Sperrfrist, 24.06.2011, 11.00 Uhr -Es gilt das gesprochene Wort!

Auch für den Handel im Oberzentrum haben Sie sich, lieber Herr Metzger, maßgeblich eingesetzt, waren Sie Förderer und Forderer zugleich, haben Sie sich beispielsweise beim Citymanagement auch ganz persönlich eingebracht.

Auch wenn der Erfolg Neider und Kritiker anzieht, so hat der Hauptgeschäftsführer der IHK nicht nur der Region, sondern auch der Stadt Heilbronn gut getan.

Niemand weiß das mehr zu schätzen als der Oberbürgermeister, der in Ihnen einen wichtigen, verlässlichen Partner fand – Ihrer Einschätzung von 1999, lieber Herr Metzger, ich zitiere: „der frisch gewählte OB ist Profi mit Charme und Durchsetzungsvermögen“ – möchte ich auch heute nicht widersprechen!

Und meine Damen und Herren, ein Geheimnis kann ich heute auch noch verraten, Heinrich Metzger war der Erste, der mich in Heidenheim damals angerufen hat, um mir einen Wechsel nach Heilbronn schmackhaft zu machen. Im Laufe der Zeit wurde Freundschaft daraus, Geselligkeit, Humor und kulinarische Vorlieben waren auch für unsere Ehefrauen weitere gute Grundlagen.

Einem Freund ist es auch erlaubt, lieber Heiner, über weitere Attribute Deiner Persönlichkeit zu sprechen, so giltst Du nicht nur als hochengagiert in der Sache, sondern durchaus auch als streitbar und beharrlich, um nicht zu sagen: etwas stur. Dies wird den gebürtigen Schwarzwäldern ja häufig nachgesagt, vielleicht sogar in die Wiege gelegt. Als ebenfalls gebürtiger Schwarzwälder kann ich das durchaus beurteilen – allerdings mit dem feinen Unterschied, dass mein Geburtsort lediglich am Rande des Schwarzwaldes liegt.

Lieber Heiner, die viel diskutierte „Rente mit 67“ findet mit Dir heute einen persönlichen Wegbereiter, einen wehrhaften Wegbegleiter möchte ich Dir namens der Stadt Heilbronn als Dank überreichen – das Miniatur-Kiliansmännle vom höchsten Turm, soll Dir von nun an ganz nah zur Seite stehen.

Das Allerbeste für den nächsten Lebensabschnitt!

Liebe Frau Schweig, nach diesem Generationenwechsel freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, denn trotz aller Erfolge der Vergangenheit bleiben uns genügend Themen für die Zukunft.

Wenn es denn der IHK Glück gebracht hat, dass Ihr Vorgänger Jurist war, dann bleibt der Kammer mit Ihnen das Glück erhalten.

Sperrfrist, 24.06.2011, 11.00 Uhr -Es gilt das gesprochene Wort!

Ich drücke Ihnen den Daumen, dass Ihre Funktion als neue Hauptgeschäftsführerin tatsächlich der „Sechser im Lotto“ für Sie ist, wie Sie sich in Ihrem ersten Interview ausdrückten.

Jedenfalls möchte ich Sie nochmals ganz offiziell in Heilbronn und der Region Heilbronn-Franken willkommen heißen – eine der dynamischsten Regionen in Deutschlands mit starkem Mittelstand und starken Global Playern und den mittlerweile schon bundesweit berühmten Weltmarktführer-Cluster, aber auch mit starken Städten, selbstbewussten Landkreisen und Menschen, die „schaffen wie die Schwaben und feiern wie die Franken“!

Ich hoffe und wünsche, dass Ihnen der Wechsel von Heidenheim, von der rauen Alb ins schöne Unterland genauso viel Freude macht wie mir.

Glück auf!